

Wiesbadener Tagblatt.

No. 111.

Montag den 14. Mai

1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 11. April 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
G. D. Schmidt, R. Schmitt und Burkart.

756—764. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

Zu den Gesuchen:

765. des Schmieds Johann Geis dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur
Einrichtung einer Schmiedewerkstätte in dem Hinterbaue seiner in der Hoch-
straße Nr. 1 belegenen Hofraithe,

766. der Carl Dingeldey Wittwe um Ertheilung der Erlaubniß zur Ein-
richtung einer Waschkeffelfeuerung in ihrer im Hause des Schneiders Johann
Philipp Müller, Schachtstraße Nr. 3, befindlichen Wohnung,

767. der Photographen G. Eying und C. Gercke dahier um Ertheilung
der Erlaubniß zur Errichtung eines photographischen Ateliers in der Hofraithe
der Frau Revisor Schmidt Wittwe in der Wilhelmstraße,

768. der Freifrau Bertha von La Roche-Starckensfels dahier um Ertheilung
der Erlaubniß zur Errichtung einer Fenster- und Thüröffnung in dem Giebel
des Hinterbaues ihres in der Rheinstraße belegenen Wohnhauses,

769. des Schuhmachers Adolph Kleber von hier um Ertheilung der Er-
laubniß zur Einrichtung eines Ladens in seinem am Ecke des Heidenbergs und
des Hirschgrabens belegenen Wohnhause und

770. des Conrad Rübfsamen von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur
Ueberbauung der Thorfahrt seines in der Steingasse Nr. 27 belegenen Wohn-
hauses,

soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestell-
ten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzu-
wenden sei.

771. Zu dem Gesuche des Andreas Daniel Kimmel von hier um Erthei-
lung der Erlaubniß zur Erbauung einer Holzremise in seiner in der Nicolas-
straße belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die
Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

772. Das Gesuch des Schlossers Heinrich Wilhelm König von hier um
Ertheilung der Erlaubniß zur Belassung eines in seiner in der Faulbrunnen-
straße Nr. 8 belegenen Hofraithe erbauten Schuppens wird der Bau-Commis-
sion zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

773. Zu dem Gesuche des Rentners Benedict Fulda dahier um Ertheilung
der Erlaubniß zum Anbaue einer Veranda an sein in der Adelhaidstraße bele-
genes Wohnhaus soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmi-
gung desselben nichts einzuwenden sei.

774. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Heinrich Hasler von hier um Er-
theilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier Erker in seinem in der Lang-
gasse Nr. 53 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß unter den von

Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

775. Zu dem Gesuche des Maurers Johann Fritz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses und Fabrikation von Backsteinen auf seinem Acker im Nerothale, District Thorberg, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit der in dem Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspektion niedergelegten Ansicht einverstanden sei, dabei jedoch auch die Modification für zulässig erachte, daß das Landhaus des Gesuchstellers statt 51 Fuß 65 Fuß von dem Enders'schen Hause entfernt gestellt werde, indem alsdann ebenwohl noch ein entsprechender nicht allzu großer Zwischenraum zwischen beiden Landhäusern verbleibe.

776. Zu dem Gesuche des Philipp Enders von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Schlosserwerkstätte in dem Hinterbaue seines in der Webergasse Nr. 40 belegenen Wohnhauses soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

777. Zu dem Gesuche des Schreiners Philipp Fischer und des Steinhauers Carl Roth von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrikation von Backsteinen und zum Graben eines Brunnens auf ihrem Banterrain in der fortgesetzten Rheinstraße soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit der Ansicht der Herzoglichen Hochbauinspektion einverstanden sei und demgemäß vorerst ebenwohl auf Abweisung des Gesuches antragen müsse.

Zu den Gesuchen:
778. des Zimmermeisters Wilhelm Gail von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses nebst Seitengebäude in der Helenenstraße nach veränderten Plänen, und

779. des Generals Grafen von Bucajewsky dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Stall- und Remisenbaues zu seinem an der Frankfurterstraße belegenen Landhause soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

780. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht zu dem Gesuche des Bauunternehmers Wilhelm Peter Rücker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Landhäuser mit einem gemeinschaftlichen Hinterbau an der Sonnenbergerstraße:

„Dem Gesuche wird auf Grund der von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen Folge gegeben werden können, allein, da es den Anschein hat, daß der ersten dieser Bedingungen zuwidergehandelt werden soll, indem nach der schon ausgeführten Kellerausgrabung zu dem ersten Hause die bedingene parallele Stellung zu der Straße nicht erreicht, vielmehr abermals an dieser Straße ein Mißstand hervorgerufen werden würde, so beantragen wir, daß dieser Punkt strenge nach der demnächstigen Concessionsbedingung überwacht werden möge. Die parallele Stellung der Gebäude haben wir in dem Situationsplane mit rothen Linien eingezeichnet.“

Ferner heben wir bei dieser Gelegenheit und nachdem zu erwarten steht, daß die ganze Sonnenbergerstraße bis zur Actienbierbrauerei in kurzer Zeit mit Landhäusern bebaut sein wird, folgende Punkte hervor:

1) Die Sonnenbergerstraße hat in ihrem vorderen Theile eine durchschnittliche Breite von 37 Fuß. Wenn diese Breite auch genügt, so ist sie doch für die außerordentlich starke Frequenz nur eine mäßige und sollten daher keine engeren Stellen an dieser Straße vorkommen. Auf die Länge der beiden Baupläze ist zwar diese Breite noch vorhanden, allein da sich der Weg von da nach Sonnenberg hin etwas verengt, so haben wir schon jetzt eine Correctionslinie A B in den

Situationsplan roth eingezeichnet, auf welche die Einfriedigung bei einer etwaigen weiteren Bebauung zurückzusetzen und der davor liegende schmale Streifen Land an die Stadtgemeinde unentgeltlich abzutreten sein wird.

Rechnet man nämlich die erhöhten Trottoire zu 7 Fuß, die Rinnen zu 1,5 Fuß Breite, so verbleibt für die Fahrbahn nur noch eine Breite von 20 Fuß. Es ist einleuchtend, daß geringere Breiten bei der Bedeutung, welche diese Straße gewonnen hat, nicht zulässig erscheinen.

2) Bisher ist von den Erbauern der Häuser auf der nördlichen Seite der Sonnenbergerstraße das Trottoir so sehr erhöht worden, daß dasselbe nebst der Fahrbahn nur ein einseitiges Gefälle erhalten hat.

Wie verwerflich diese Anlage ist, zeigt gerade die Sonnenbergerstraße.

Sie wird nicht leicht trocken, die Wagenräder gleiten beständig auf der schiefen Ebene nach der einen Seite, schaben und mahlen daher unablässig an dem Straßendeckmaterial, woher es auch neben dem starken Steinfuhrwesen hauptsächlich kommt, daß diese Straße nie in einen geordneten Zustand zu bringen ist, obwohl auf dieselbe, im Vergleich zu anderen ebenfalls frequenten Straßen das zwei- und dreifache Deckmaterial verwendet wird.

3) In Anbetracht dieses schlimmen Umstandes beantragen wir, daß ferner nicht mehr zugegeben werde, das zweiseitige Gefälle, wo solches noch an der Sonnenbergerstraße besteht, in ein einseitiges zu verwandeln, und wird daher dem Gesuchsteller zu bemerken sein, daß eine Erhöhung des nördlichen Trottoirs vor seinen Baustellen nicht stattfinden dürfe und er sich daher mit der Höhenlage seiner Einfahrten und Geländersockel hiernach zu richten habe.

4) Hinsichtlich des unschädlichen Wasserabflusses von dem Territorium des Gesuchstellers ist von Herzoglicher Hochbauinspektion bedungen worden, daß sich derselbe dafür selbst zu sorgen habe, allein da die Erfahrung gelehrt hat, daß diese Abflüsse in der Regel nicht unschädlich bewerkstelligt werden können, so tragen wir darauf an, daß sich Gesuchsteller zu Protocoll verpflichte, auf die Länge seiner Bauplätze die Kosten der Anlage eines Hauptcanals der Stadtcasse zurückzvergütten, sobald von den zuständigen Behörden die Anlage eines solchen Canals verfügt und derselbe von der Stadtgemeinde zur Ausführung gebracht sein wird.

Wir bitten, beschließen zu wollen, daß hiernach berichtet werde.

Dieser Antrag wird genehmigt.

781. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Zimmermeisters Anton Seib von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses am Walkmühlwege.

Wir beantragen, daß dem vorliegenden Gesuche unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen willfahrt werde:

1) daß das Haus von den Nachbargrenzen mindestens 10 Fuß, wie in dem Situationsplane eingezeichnet, entfernt bleibt, und heben ebenfalls hervor, daß demselben eine parallele Stellung zu dem Walkmühlweg gegeben werden muß.

Das Landhaus kann hiernach nur eine Länge von 36 Fuß erhalten; sollte dagegen Gesuchsteller ein größeres Haus zu bauen beabsichtigen, so hätte er dazu noch weiteres Grundeigenthum zu erwerben;

2) daß sich Gesuchsteller zu Protocoll verpflichtet, auf die Länge seines Bauplatzes die Kosten der Anlage eines Hauptcanals der Stadtcasse

Karren, zwei Pflüge, zwei Eggen, gut erhaltenes, doppelspänniges Pferdegeschirr, zwei Schlitten, Fässer, Bütten u. s. w. abtheilungshalber gegen gleich baare Zahlung versteigern; der Anfang wird mit den Oekonomie-Geräthschaften gemacht.

Schlierstein den 8. Mai 1866. Der Bürgermeister.
8162 Dreßler.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier werden Dienstag den 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr allerlei Mobilien, wegen rückständiger Staatssteuer pro 1865 auf dem Rathhaus versteigert mit dem Bemerkten, daß die Pfänder schon Montags zuvor aus dem Besitz des Schuldners genommen werden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1866. Der Finanzreceptant.
8139 Walther.

Bekanntmachung.

Montag den 14. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtl. Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) ein großer zweithüriger Kleiderschrank,
- 2) eine Uhr und eine Kiste,
- 3) ein Kanape, drei Bilder, ein Karrnchen und eine Flinte,
- 4) eine Kommode,
- 5) eine Uhr,
- 6) eine Kommode zum zweiten und letztenmal

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1866. Der Gerichtsvollzieher.
8103 Popp.

Bekanntmachung.

Montag den 14. Mai l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden justizamtl. Auftrags zufolge die zur Concurssmasse der Dorothea Pflug von hier gehörigen Mobilien, nämlich:

eine elegante Ladeneinrichtung, bestehend in Theke, Regalen und zwei Glasschränken zc., sowie einige Stubenmöbel,

ferner

eine große Anzahl Putzmacher-Artikel, bestehend in Damen-, Herrn- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Flor, Aermel, Blousen zc.

Bemerket wird, daß die Ladeneinrichtung zc. Webergasse 4, in dem frühern Laden der Cridarin, zuerst und dann die Putzmacherwaaren in hiesigem Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1866. Der Gerichtsvollzieher.
8102 Popp.

Notizen.

Heute Montag den 14. Mai, Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Spaltens und Aufsetzens von Scheitholz zur Heizung der Rathhauslocale zc., in dem Rathhause. (S. Tgbl. 110.)

Vergebung der Chaussirungsarbeiten in der Helenenstraße, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 110.)

Mauergasse 5. Schuhlager von Peter Fischer, Mauergasse 5.

Schuhmacher,
empfiehlt Damen- und Kinderstiefeln von Leder und Lasting, sowie Pantoffeln zu äußerst billigen Preisen. 6952

Zwei brauchbare Wagenspferde (Schimmel) sind billig zu verkaufen bei
Herm. Schirmer, Bahnhofstraße 12. 7541



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5975

A. Thilo, vormals **J. C. Franken**,

Marktstraße 11,

empfehlen in bester Qualität

echt steyerische Sensen und Sichel,

sowie

echte Mailänder und Patent-Kunstwerksteine. 7960

Fortgesetzter Ausverkauf

Louisenstraße 23, rechts im Seitenbau.

25% unter dem Einkaufspreis.

Aus dem früheren Mode- und Kurzwaarengeschäft der Rath. Kamberger & Comp. werden noch fortwährend eine große Parthie Modewaaren, namentlich: Bänder, Blumen, Federn, Schleier etc., sowie eine Parthie Kurzwaaren 25% unter dem Einkaufspreis ausverkauft. Auch werden daselbst noch fortwährend alle in das Modefach einschlagenden Arbeiten schnell und billigst ausgeführt. 7120

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen

stets zu beziehen bei

Aug. Dorst. 7697

Buchene Tischfüße, Bettstollen, Hirnleiten, Scheitholz, klein gemachtes Holz, sowie gedörrtes Holz, roth- und weißbuchen Wertholz und buchene Holzbohlen, empfiehlt **Herm. Schirmer.** 2754

Vogelkäfige und Becken

in allen Größen empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 7959

Haushaltungstöpfe,

praktisch für jeden Haushalt, zum Aufbewahren der Gewürze und Suppenzeuge empfiehlt in jeder Größe billigst
Hochachtungsvoll

No. 1. Schmidt-Fassbinder, No. 1.
kleine Burgstraße

Pension Anglaise Louisenstrasse 3.

Emserstraße 29 c ist ein neues Landhaus mit Garten zu verkaufen. Näh. Banggasse 12. 5879

Möbel- und Spiegel-Lager,

6, Kirchgasse 6.

Einem verehrlichen Publicum empfehle

Holz- und Polster-Möbel, Betten, Spiegel- und
Bilder-Rahmen zc. zc.

Möbel und Betten zum Verleihen.

Reparaturen an Möbeln, sowie Vergoldungen von Rahmen und sonstigen
Gegenständen werden promptest besorgt.

H. Weimar,

7980 Vergolder und Möbelhändler, Kirchgasse 6.

Berliner Damen-Mäntel, Mantillen,
Paletots, Beduinen, Jacken zc.

zu billigen Preisen bei

A. Bachmann,

12 Häfnergasse 12,

Badhaus zu den zwei Böcken.

7704

Fr. Weissmüller,

Hochstätte 6,

empfehlst sein Schuh- und Stiefel-Lager von den kleinsten bis zu den
größten zu den billigsten Preisen.

Hochstätte 6,

7905

Herrn-Heinden

in Leinen, Piqué und Shirting,

Anfertigung nach Maß,

Kragen in allen Sorten billigst bei

A. Bachmann,

7631

Häfnergasse, Badhaus „zu den zwei Böcken“.

Frischer Rheinsalm, geräucherter Rheinlachs

ist eingetroffen bei

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 8047

Gute Gartenerde kann aus dem Dern'schen Garten neben dem Amtsge-
bäude (Marktstraße) unentgeltlich abgeholt werden. 8067

Betragene Herrenkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 2390

Gutes Schweinesutter wird abgegeben Schillerplatz 1. 8129

Schreiner-Werkzeug zu verkaufen. Näh. Exped. 8124

Geschäfts-Auflösung.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir unser unter der Firma

Hastert & Seifert

bisher bestandenes Porzellanmalerei- und Handels-Geschäft unter dem
Heutigen aufgelöst haben.

Herr **J. P. F. Hastert** übernimmt die Liquidation des Geschäftes.
Wiesbaden, den 25. April 1866.

Hastert & Seifert.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehre mich zur ergebenen Anzeige, daß
ich die bisher von uns gemeinschaftlich betriebene

Porzellan-Malerei

für meine alleinige Rechnung fortführe.

Indem ich um Erhaltung des bisher geschenkten Vertrauens bitte, versichere
reelle und prompte Bedienung.

Eduard Seifert,

16 Langgasse 16, im Hinterhaus.

7938

Ausverkauf.

Nr. 16, Langgasse Nr. 16.

Um recht bald damit zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätigen

Porzellaine

zu äußerst billigen Preisen.

J. P. F. Hastert.

Wasserheilanstalt „Nerothal“ bei Wiesbaden.

Das Jro-Römische Bad

ist täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr dem Gebrauche des geehr-
ten Publikums geöffnet.

Badestunden der Damen von 11 bis 1 Uhr Vormittags, die übrige Zeit
für Herren.

Dieses Bad hat sich bei vielen chronischen Leiden heilsam erwiesen und ist
das mächtigste Mittel zur Beförderung der Hautkultur und des gesunden
Stoffwechsels. 8021

Russ. Sardinien,

Kräuter-Anchovis, beste Qualität,

sind eingetroffen.

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 8010

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen

von bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

7649

H. Vogelsberger in Biebrich.

Eine zweispännige gebrauchte **Chaise** wird verkauft Röderstraße 33. 8119

Geucht Zimmer und Cabinet mit Mansarde. Näh. Exped. 8145

Faulbrunnenstraße 5, Hinterhaus, sind täglich frische **Gier** zu haben. 8131

Frische gute **Milch** und **Kartoffeln** sind jeden Tag Friedrichstraße 6 zu
haben. 8082

Hierbei zwei Beilage

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 111) 14. Mai 1866

In der Zeit vom 1. Mai l. J. Abends bis heute ist eine Geldtasche von schwarzlackirtem Leder, Briefe und eine Nagelbürste enthaltend, in der Gegend der Brücke bei dem Weiher auf dem warmen Damm abhanden gekommen. Der Finder, oder wer sonst Auskunft über den Verbleib der bezeichneten Geldtasche geben kann, wird ersucht, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1866. Herzogl. Polizeidirection.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle 2 Koffer, 1 Kasten, 1 Regenschirm, 2 Tuchröcke, 2 Tuchhosen, 2 Tuchwesten, 3 Paar Schuhe, 1 Paar Pantoffeln, 4 Bücher, 1 Album und sonstige verschiedene Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1866. Herzogl. Nass. Receptur.
247 H b n.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem District Geisheck 3 einzelne $\frac{1}{4}$ Klafter Prügelholz, $1\frac{3}{8}$ Klafter Stockholz, 100 Stück eichene Wellen und 100 Stück Feseholzwellen, welches Gehölz von den Steigerern bis jetzt nicht bezahlt worden ist, anderweit öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen in dem Rathhause dahier die in Kleidungsstücken bestehenden Nachlässe der hierselbst verstorbenen:

- a) Caroline Menz Wittwe aus Idstein und
- b) Franz Anton Pfeifer aus Schweisweiler in Bayern

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
8203 Coulin.

Bekanntmachung.

In der Stadt Wiesbaden wird der Viehmarkt jeden Tag mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abgehalten; er wird jedoch am meisten befahren am Donnerstag mit Zuchtvieh und fetten Schweinen und am Freitag mit Schlachtochsen. Die bedeutendsten Viehhändler, die Herren Heister, Simmon, Pauli, Himmelreich, Herziger, Schäfer und Andere, welche die Lahn-, Rhein- und Mainegend besuchen, befahren nunmehr diese Märkte.

In dem vorigen Monat wurden mehr als 3000 Stück Vieh auf dem hiesigem Markte verkauft. Die Herrn Metzgermeister und Landwirth werden hierdurch auf diese Märkte

aufmerksam gemacht, welche ihnen die beste Gelegenheit zum An- und Verkauf ihres Viehes bieten.

Wiesbaden, den 10. Mai 1866.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Wein-Versteigerung

in Nauenthal im Rheingau.

Donnerstag den 24. Mai, Vormittags 11 Uhr anfangend, lassen die Geschwister Gr u ß dahier ihre in hiesiger Gemarkung gezogene reingehaltene Weine im Gasthaus „zum Rheingauerhof“ hier versteigern, und zwar 20 Stück aus den Jahrgängen 1857, 1858, 1859, 1861, 1862. Proben können 8 Tage vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden.

Nauenthal, den 14. Mai 1866.

Schuth, Bürgermeister. 8179

Krankenaustalt für Arme.

Von zwei ungenannten Damen ist mir der Betrag von sechzig Gulden zugekommen, was hiermit im Namen der Anstalt mit herzlichem Danke bescheinigt wird.

Dr. Ricker. 307

Der Hausknecht im neuerbauten Badhause zu den 2 Böcken hat das erste Trinkgeld im Betrage von 35 fr. dem Armenverein übersendet, wofür hiermit recht freundlichst gedankt wird.

Wiesbaden, den 12. Mai 1866.

Der Vorstand des Armenvereins:

v. Köppler. 88



In Mosbach in der neuen Straße, dem Bahnhof gegenüber, sind zwei neue zweistöckige Häuser mit allen Bequemlichkeiten und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Johann Philipp Birk, Tünchermeister. 8167

C. A. Mahr, 1 Kranzplatz 1,

bringt ihr wohlfortirtes Stickerie- und Kurzwaaren-Lager, sowie alle ausgezeichneten Weißwaaren in empfehlende Erinnerung. 8182

Das Haupt-Depot der Cairik'schen Waldwoll-Waaren Fabrik

von

Bacharach & Straus,

Badhaus zum schwarzen Bock, Langgasse 55,

empfiehlt

allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden:

Waldwoll-Watte, =Del, =Spiritus, =Extract zu Bädern, =Seife, =Bonbons &c. &c., ferner: Waldwoll-Unterhosen und =Jacken für Herrn und Damen, Waldwoll-Flanell, =Tricot, =Einlegesohlen, =Strümpfe u. s. w. Gebrauchsanweisungen, Zeugnisse &c. gratis. 8180

N u d e l n

in Kistchen von ca. 10 Pfund für Wiederverkäufer zum billigsten Preise empfiehlt

8168

C. W. Schmidt,
Goldgasse 2, vis-à-vis der Sänergasse.

Eine neue Ladeneinrichtung mit Theke ist zu verk. Nerostraße 34. 5822

Ein neuer, nußbaumlackirter, zweithüriger Kleiderschrank steht billig zu verkaufen Röbberallee 24, Hinterhaus. 7725

Empfehlung.

Alle Arten **Reise-Artikel**, als: **Herrn- und Damenkoffer** jeder Größe, ditto **Reisesäcke und Taschen** zc.; ferner **Reitz- und Fahr-Utensilien**, als: **Sättel und Geschirre** zc.; **Kranken-Stuhlwagen** zum verkaufen und vermieten empfiehlt — 818

Fr. Becker, Sattler,
Langgasse 40 am Kranzplatz. 8069

Koffer werden fortwährend umgetauscht.

Gesangbücher

in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
8113

C. Koch,

Hoflieferant, Wehrgasse 15.

Die neuesten französischen **Seidenstoffe**, gewirkten **Long-** und schwarz gestickten **Cachemir-Châles** in sehr großer Auswahl empfiehlt

8084

August Jung.

Möbel-Damast, Vorhang-Stoffe

empfeht zu billig gestellten Preisen

J. Hertz,

3170

Marktstrasse No. 13.

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehlen wir dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger **Herrn- und Knaben-Anzüge** zu den bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist ausgeführt.

L. & M. Dreyfus,

295

Langgasse 53.

C. A. Mahr, I Kranzplatz 1, Stickeri- und Kurzwaaren-Handlung,

empfeht ihr wohl assortirtes Lager angef. und musterfertiger **Buntstickereien**, sowie geschnitzte **Klappstühle, Schauelschemel** zc. zu festen billigen Preisen. 7809

Ich Unterzeichneter bringe meine langjährig bekannte **Dampf-Bettfedern-reinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung.

J. Köfler, Platterstraße 2.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Ender's**, Ecke des **Michelsberg** und der **Schwalbacherstraße**, und **Nerostraße 6.** 1265

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, gaufriert und wie neu hergestellt.

450

J. Quirein, H. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.

Sellerie- und Landpflanzen sind zu haben im **Dern'schen Garten.** 8068

Heute Abend präcis 8 Uhr Vorprobe in der höheren Töchterchule.

Gasthaus „zum Anker“, Neugasse 5.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier per Flasche 9 kr., Wiesbadener Actienlagerbier per Flasche 8 kr., bei Abnahme von 12 Flaschen franco ins Haus geliefert.

Ferner empfehle ich: Mittagstisch um 12 und 1 Uhr à 18 kr., Restauration zu jeder Tageszeit, reingehaltene Weine, Wiesbadener Actienlagerbier per Glas 4 kr. und vorzügliches Apffelwein.

8006

Christoph Hack.

Hôtel & Restauration Spehner, 9 große Burgstraße 9.

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 kr. Mittagessen ausser dem Hause zu jeder Zeit. Gute Weine, Flaschenbier, sowie vorzügliches französisches Rothwein per Flasche 36 kr., bei Abnahme von grösserer Quantität billiger

6920

Salle Romaine

in der großen Bretter-Bude auf dem Marktplatz.

Heute Montag den 14. Mai

GROSSE VORSTELLUNG

mit ganz neuem Programm der lebenden Bilder, sowie Pantomime.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: erster Platz 36 kr., zweiter Platz 18 kr., dritter Platz 9 kr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

8194

Carl Schneider.

Aufforderung.

Ich fordere hiermit die Siegerin der beiden stattgefundenen Damen-Ringskämpfe in dem Salle Romaine von Herrn Schneider auf dem Marktplatz auf, einen Kampf mit mir zu unternehmen. Den Tag des Kampfes möge Herr Schneider bestimmen.

Auguste Braun aus Biebrich. 8194

Restauration Schön.

8202

Von heute an Lager-Bier.

Restauration Heinr. Engel.

Heute Montag den 14. Mai

Musik- und Gesang-Vorträge

der Geschwister Fiedler aus Böhmen.

Anfang Abends 7 Uhr.

8207

Für Lehrerinnen!

Eine Erziehungsanstalt, die gut rentirt, wird schwieriger Familienverhältnisse wegen abgegeben. Ein kleines Capital genügt zur Uebernahme derselben. Nur schriftliche Anfragen besorgt die Exped. d. Bl. unter No. 1500.

8028

Benachrichtigung!

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich preussische Thalerscheine à 1 fl. 45 kr. und ausländische zum höchsten Cours bei Waareneinkäufen an Zahlung annehme.

8169

J. M. Baum.

Arbeitskleider.

Arbeitshosen in Leinen, Baumwolle und Halbwolle in allen Größen von 1 fl. 40 kr. an; weiße und blaue Hemden in Leinen und Baumwolle von 1 fl. 24 kr. an, ditto Mittel von 1 fl. 12 kr. an sind stets in sehr großer Auswahl vorrätzig in meinem Magazin

Mezgergasse 29, **H. Martin**, Mezgergasse 29. 7070

Wegen Local-Veränderung

verkaufe Strohhüte, Knabenkappen, Crinolinen, Corsetten, Fantasie-Knöpfe, Passementrie-Garnituren zc. zum Fabrikpreis.

G. Wallenfels. 8175

Eine Parthie

gebrauchte Fenster-Vorhänge, hochgestickt, welche für Salons und andere Zimmer passen, sind billig abzugeben bei

8074

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Schreibunterricht

nach eigener Methode.

Zu einem neuen, Montag den 14. Mai l. J. in 3 Abtheilungen beginnenden 16stündigen Cours ladet der ergebenst Unterzeichnete Herren, Damen zc. mit den Bemerkungen ein, daß Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, in obiger Zeit eine schöne und geläufige Handschrift bekanntlich beigebracht wird. Proben können stets eingesehen werden.

6749

F. J. Bertina, Schreibmeister, Faulbrunnenstraße 10.

Die neuesten wissenschaftlichen Bestätigungen, welche die auf Professor **Dr. Bod's** Veranlassung von **Robert Freygang** in Leipzig fabricirten eisenhaltigen Genußmittel*) erhalten haben, sind die von der k. k. pathologisch-chemischen Lehranstalt und von dem pathologisch-chemischen Laboratorium des k. k. Krankenhauses Wieden zu Wien ertheilten Gutachten und Zeugnisse. Letzteres lautet:

„Die von Herrn **Robert Freygang** in Leipzig dargestellten eisenhaltigen Genußmittel, insbesondere die Eisen-Chocolade, die Eisen-Bonbons und der Eisen-Syrup, enthalten das zur normalen Blutbildung unentbehrliche Eisen in einer sehr verdaulichen, aneignungsfähigen Form und stellen wahrhaft empfehlenswerthe diätetische Eisenmittel dar.“

Wien, den 9. Januar 1866.

(L.-S.)

B. Aleksinsky,

k. k. Landgerichtschemiker, Prüfungscommissär und pathol. Chemiker des k. k. Krankenhauses Wieden zu Wien.

*) Dieselben sind mir zum Verkauf übertragen.

8808

A. Schirg, Schillerplatz 2, 6316

Den Eltern die Anzeige, daß Kinder und Mädchen, welche die Schule ganz verlassen haben, zum Erlernen des Strickens und Weißzeugnärens, auch in den Stunden, wo die Vernschule aus ist, angenommen werden
Ecke der Stein- und Röderstraße 33 eine Stiege hoch. 8191

Heidenberg 32, 2. Stock, ist ein grüner Holländer Kanarienvogelhahn, guter Schläger, für 5 fl. zu verkaufen. 8172

Metzgergasse 32 ist eine Grube guter Dung zu verkaufen. 8176

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 10. Febr., dem Herzogl. Bau-Inspektor Reinhard Thomä hier eine L., N. Marie Christiane Antonie Franziska Karoline. — Am 24. März, dem h. B. und Kaufmann Jonas Julius Stern eine L., N. Henriette. — Am 25. März, dem h. B. und Badwirth Georg David Schmidt eine L., N. Elisabeth. — Am 1. April, dem h. B. und Landwirth Heinrich Jakob Blum ein S., N. Andreas Reinhard Wilhelm. — Am 2. April, dem Herzogl. Domänenrath Heinrich Münzel ein S., N. Friedrich August Adolf. — Am 6. April, dem h. B. und Lichenwaaren-Fabrikanten Jakob Höppli eine L., N. Auguste Helene Louise. — Am 8. April, dem h. B. und Schneider Eduard Bach eine L., N. Elisabeth Sophie Philippine Jakobine. — Am 10. April, dem Herzogl. Probator Johann Philipp Wöller dahier ein S., N. Mathias Reinhard Emil Rudolf. — Am 11. April, dem h. B. und Kaufmann Anton Schirg eine L., N. Pauline Camilla. — Am 12. April, dem Schlosser Johann Friedrich Wilhelm Hoffmann von Berlin ein S., N. Wilhelm Friedrich. — Am 15. April, dem h. B. und Landwirth Friedrich Heinrich Dörr ein S., N. Philipp Jakob Heinrich Wilhelm. — Am 17. April, dem Kutscher August Bender von Michelbach eine L., N. Christiane Louise Jakobine. — Am 21. April, ein Sohn der Philippine Cramer von Bierstadt, N. Simon Joseph Emil. — Am 23. April, dem Schneider Adolf Pfeil von Reichelsheim ein S., N. Heinrich Adolf. — Am 23. April, dem Wattenmacher Philipp Schlott von Sonnenberg eine L., N. Wilhelmine Johanna Sophie Marie Jakobine. — Am 25. April, dem Gärtner Johann Sayer von Niedrich eine L., N. Therese. — Am 28. April, dem Backsteinmacher Johann Joseph Wolf von Hainstadt ein S., N. Ludwig. — Am 5. Mai, Zwillingssöhne der Elisabeth Blies von Wiehlen, N. 1) David, 2) Philipp.

Proclamirt: Der Lohndiener Johann Ruus von Westerburg, ehl. l. htrl. S. des gew. Schuhmachers Friedrich Christian Ruus das., und Anna Marie Becker von Nieder-Josbach, ehl. l. htrl. L. des Holzbauernmeisters Christian Becker daselbst. — Der Schuhmacher Georg Voller von Kennerod, ehl. l. htrl. Sohn des gew. Ackermanns Johann Heinrich Voller das., und Elisabeth Köhler von Lanterbach, ehl. l. htrl. L. des gew. Schreiners Heinrich Köhler daselbst. — Der h. B. und Tagelöhner Heinrich Schott, ehl. htrl. S. des gew. h. B. und Tagelöhners Heinrich Anton Schott, und Christiane Henriette Karoline, geb. Maas, des h. B. und Tagelöhners Konrad Mayer geschiedene Ehefrau. — Der h. B. und Tapence-Arbeiter Franz Ferdinand Emil Fausel, ehl. l. htrl. S. des gew. h. B. und Seilers Eberhard Friedrich Fausel, und Amalie Lienthal von Damann bei Königsberg, ehl. l. htrl. L. des gew. Brenners Johann Gottfried Lienthal daselbst. — Der Bäcker Philipp Peter August Ott von Neuhof, ehl. l. S. des Maurers Philipp Adam Ott das., und Katharine Kreppel von Erbach, Amts Idstein, ehl. l. L. des Ackermanns Peter Kreppel das. — Der h. B. und Weißbinder Joseph Knevels, ehl. htrl. S. des gew. Wollspinners Johann Knevels von Hohenstein, und Sophie Karoline Kneuper von hier, ehl. htrl. L. des gew. h. B. und Tagelöhners Johann Adam Kneuper. — Der h. B. und Schreiner Johann Heinrich Emil Adolf Neugebauer, ehl. l. S. des h. B. und Schreiners Heinrich August Neugebauer, und Anna Karoline Eva Köffler, ehl. l. L. des h. B. und Tischlers Moritz Joseph Köffler. — Der Wittmer Franz Karl Blefinger zu Neustadt a/S. und Therese Magdalene Travers, ehl. l. htrl. L. des gew. Eisenbahn-Cassirers Konrad Travers dahier.

Getraut: Der h. B. und Landwirth Heinrich Friedrich Christian Bed, und Jakobine Christiane Friedrich von Erbenheim. — Der Gärtner Johann Georg Stengel von Deringen und Maria Christiane Elisabeth Kaus von Engenhahn. — Der h. B. und Kupferschmied Friedrich Karl Daniel Keiner Mäckenheimer, und Gertrud Staffen von Niederheimbach. — Der Kutscher Georg David Spriestersbach von Lollschied, und Katharine Johannette Friederike Anton von Egenroth. — Der Schreiner Heinrich Wilhelm Meuser von Niedrich, und Marie Philippine Elisabeth Meuser von da. — Der h. B. und Seifensieder Georg Konrad Christian Bird, und Johannette Franziska Margarethe Agathe Schmitt von hier. — Der h. B. und Glaser Karl Anton Friedrich Jakob Berg, und Marie Elisabeth Gertrud Bauer von hier. — Der h. B. und Kaufmann August Ernst Wilhelm Korthauer, und Louise Elisabeth Katharina Born von hier. — Der h. B. und Küferkellner Johann Anton Bröning, und Karoline Marie Schütte von hier. — Der Schreiner Adam Jakob Schwab von Hochheim, und Anna Elisabeth Marx von Camberg.

Der Holzhändler Johann Konrad Giles von Mosbach-Viebrich, und Anna Maria Louise Trapp von Mainz.

Gestorben: Am 1. Mai, Johann Heinrich Konrad Christian, des gew. h. B. und Rentners August Müller ehl. S., alt 7 J. 6 M. 23 T. — Am 1. Mai, Auguste Eleonore, geb. Haase, des Rentners Hermann Wilhelm de la Comp zu Hamburg Ehefrau, alt 36 J. 4 M. 10 T. — Am 2. Mai, Henriette Amalie, geb. Schilge, des h. B. und Schreiners Christian Werner Ehefrau, alt 45 J. 11 M. 23 T. — Am 2. Mai, Wilhelm, des h. B. und Sattlers Friedrich Krohmann ehl. S., alt 1 J. 10 M. 22 T. — Am 3. Mai, Louise, des h. B. und Lithographen Karl Ziß ehl. T., alt 6 M. 7 T. — Am 3. Mai, der h. B. und Tagelöhner Georg Peter André, alt 49 J. 1 M. 24 T. — Am 5. Mai, Amelie, geb. Lippell, des Directors des Herzogl. Real-Gymnasiums dahier August Ebenau Ehefrau, alt 48 J. 8 M. 20 T. — Am 5. Mai, Johann Heinrich Philipp Friedrich, des h. B. und Metzgers Ludwig Dörr ehl. S., alt 8 M. 21 T. — Am 5. Mai, der h. B. und Steinhauer Michael Friedrich Schmidt, alt 40 J. 8 M. 28 T. — Am 6. Mai, Christiane Dorothea, geb. Monz, des gew. h. B. und Schneiders Peter Biroth Wittwe, alt 48 J. 3 M. 14 T. — Am 6. Mai, der Tüchergeselle Friedrich Külp, des h. B. und Dachdeckers Philipp Külp ehl. S., alt 22 J. 9 M. 7 T. — Am 6. Mai, Wilhelmine Katharine Elisabeth, des h. B. und Boten Adam Sautberger ehl. T., alt 4 M. 11 T. — Am 7. Mai, Henriette, des Herzogl. Staatscassen-Directors Wilhelm Brugmann dahier ehl. T., alt 1 J. 15 T. — Am 9. Mai, Karoline Christiane Wilhelmine, des Schlossers Georg Konrad Dietrich von Wallau ehl. T., alt 1 M. 12 T. — Am 11. Mai, Wilhelmine Katharine, des h. B. und Schuhmachers Philipp Sahn ehl. T., alt 7 M. 23 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) B r o d.
Pfund.
4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizmehl) bei Junior 30 fr.
3 dito. bei May 15 fr.
1½ dito. bei May 10 fr., Hildebrand, Marx und Schweisguth 12 fr.
4 Schwarzbrod allg. Preis (64 Bäder und Händler) 14 fr. — Bei Bruch, Paner, J. Diachenheimer, Mappers, Sauereffig, Schneider, Steinhäuser u. Stritter 13 fr.
3 dito. allg. Preis 11 fr. — Bei Schneider und Stritter 10 fr., May 10½ fr.
2 dito. bei Marx u. Schneider 7 fr.
4 Kornbrod allgem. Preis 12 fr. — Bei May u. Wagemann 13 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.

2) M e h l.
1 Malter.
Extraf. Vorschuß allgem. Preis 15 fl. — Bei Theiß und Wagemann 14 fl. 45 fr., Werner 15 fl. 30 fr., Vogler und Stritter 16 fl.
Feiner Vorschuß allg. Preis 14 fl. — Bei Theiß und Werner 13 fl. 30 fr., Wagemann 13 fl. 45 fr., Vogler 15 fl.
Weizenmehl allgem. Preis 12 fl. — Bei Werner 11 fl. 30 fr., Schumacher u. Poths 12 fl. 30 fr., Vogler 14 fl.
Roggenmehl allgem. Preis 9 fl. — Bei Wagemann u. Werner 8 fl. 30 fr., Theiß 8 fl. 40 fr., Schumacher u. Poths 10 fl. 30 fr., Vogler 11 fl.

3) F l e i s c h.
1 Pfund.
Ochsenfleisch allgem. Preis 18 fr.
Rindfleisch bei A. Bär u. M. Baum 12 fr.
Kalbfleisch allgem. Preis 12 fr. — Bei M. Baum, Bütcher und Satori 10 fr., Blumenstein, Dillmann, Frenz, Kleber, Klas, Led, Kenker, Ries Wth., Schäfer, Schreibweiß, Seewald und Weidig 14 fr.
Sammelfleisch allgem. Preis 18 fr. — Bei Blumenstein 17 fr., Dillmann u. Weidig 19 fr.
Schweinefleisch allg. Preis 18 fr. — Bei Bütcher, S. Cron, Dillmann, Edingshausen, Raumann, Klas, Kenker, Satori, Schäfer, Schlidt u. Jos. Weidmann 17 fr.
Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Hees, Klas und Kenker 24 fr.
Speck allgem. Preis 32 fr. — Bei Klas 30 fr.
Nierenfett allgem. Preis 20 fr. — Bei Schäfer 18 fr., Raumann, Seewald u. Weidig 24 fr.
Schweineschmalz allg. Preis 32 fr. — Bei S. Cron, Edingshausen, Hees, Klas, Kenker, Schäfer u. Schlidt 30 fr.
Bratwurst allg. Preis 24 fr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, Raumann, Klas, Led, Schreibweiß und Jos. Weidmann 12 fr., S. Cron u. Nicolai 16 fr.
1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 fr. — Bei R. Ries 1 fl. 50 fr., Bütcher 1 fl. 54 fr.

— Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schölebers

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 111) 14. Mai 1866.

Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs- und Sparcassen-Berein in Wiesbaden.

Durch Beschluß der letzten General-Versammlung vom 28. April c. ist S. 25 der Statuten dahin abgeändert worden, daß der Stammantheil der Mitglieder des Vorschußvereins von Anfang dieses Jahres an auf 100 fl. festgesetzt worden ist. Es wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei zugleich noch erläuternd bemerkt, daß die genannten Mitglieder demgemäß berechtigt sind, mit ihren Einlagen bis zu diesem Betrage an dem Reingewinn (Dividende) zu partecipiren.

Wiesbaden, den 9. Mai 1866. Der Verwaltungsausschuß. 299

Prussianische Fischerei-Aktien-Gesellschaft, Markt 7.

Neue Häringe, 1866r, per Stück 8 kr.,
frischer Rheinjaln im Ausschnitt per Pfd. 1 fl. 30 kr.,
frische Maifische per Pfd. 12 kr.,
Seezungen (Soles) per Pfund 28 kr.,
Krebse, je nach Größe, per Stück 3 bis 12 kr.,
sowie frische Karpfen, Schleien, Aale, Backfische, Barsche, Sardellen,
Norweger und Kräuter-Anchovis zc.

Leidende, Reconvalescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende
finden in der im Nerothale am Saume des herrlichsten Waldes reizend
gelegenen Kuranstalt „**Beau-Site**“, 1/4 Stunde oberhalb Wies-
baden, einen angenehmen, wohlthunenden und billigen
Aufenthalt, Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kieselnadel-, medic.
und andere Bäder und **Wittkur**.

Webergasse **Restauration** Webergasse

40. von **Christian Lamsbach.** 40.

Täglich Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr zu jedem beliebigen Preise, von
18 kr. an, sowie Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit; auch wird
Essen außer dem Hause zu jedem Preise geschickt und wird auf Verlangen das-
selbe nach homöopathischer ärztlicher Verordnung bereitet. Auch empfehle ein
gutes Glas Lagerbier zu 4 kr., sowie Flaschen-Lagerbier zu 8 kr. und
gute reingehaltene Weine, wobei ein sehr guter Bodenheimer, die Flasche
zu 24 kr. sich befindet, einem verehrlichen Publikum.
7967 **Ch. Lamsbach.**

Ein Chais-long, ein Kanape und ein Lehnstuhl sind billig zu ver-
kaufen Herrnmühlgasse 1. 8190

Kartoffeln, per Kumpf 6 kr., sind zu haben bei E. Petry, Steing. 2. 8189

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt
G. Rach, Neugasse 11. 447

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute an meine sämtlichen Waaren-Vorräthe zu Fabrik-Preisen.
7944 **C. H. Schmittus.**

Kuhrkohlen, frisch aus den Gruben, können fortwährend in jedem Quantum bezogen werden bei
Heinrich Cürten,
Blatterstraße 8. 3608

Bei Schreiner Kuppert in der oberen Webergasse sind neue umgebauene Möbel zu verkaufen, als: große und kleine Kommoden, theils mit Aufsatz, Waschränken mit Marmor-Platten und Aufsätzen, Kamine, Bücherschränke, Schreibtische, lackirte Küchen- und Kleiderschränke. 7751

Bei herannahender Verbrauchszeit machen wir auf unser reichhaltiges Lager in feinen Lannebaum-Sensen und Sicheln erster Qualität, sowie acht Mailänder Bezesteinen aufmerksam und halten dasselbe zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Bimler & Jung,
Markstraße 13, im goldenen Löwen. 8014

Herrn- und Knaben-Anzüge sind fortwährend in allen Größen und Dessins, von den feinsten bis zu den ordinären, vorräthig in meinem Magazin. Anzüge nach Maß werden in kürzester Zeit und nach neuester Facon verfertigt.

7971 Metzgergasse 29, **H. Martin,** Metzgergasse 29.

K a l t.
Ich habe in Wiesbaden die Einrichtung getroffen, daß jede Quantität gelöschter Kalt, von 1 Butte bis zu jeder beliebigen größeren Quantität, billigst bezogen werden kann. Näheres zu erfragen Bleichstraße 5 im 2. Stod.
Diebrich, den 11. Mai 1866. J. A. Lembach. 805

Brochen, Ohrringe, Kämmе, Ketten, Gürtelschnallen etc., um damit zu räumen, unterm Einkaufspreis.

7944 **C. H. Schmittus.**

Höderatsee 28 wird Bugarbeit angenommen. 8188

Mein Confectmehl, wie feinsten Vorschuss bringe ich für die Feiertage in empfehlende Erinnerung.

Johann Wolf am Markt.

Ebenso Schmelzbutter in frischer Sendung. 8185

Geräucherte Rinubaden per Pfund 20 kr. bei Metzger **Hees**, Nerostraße 2. 8192

Angora-Quasten,

sowie Vorhanghalter, Fransen, Kordeln etc. empfiehlt billigst **H. Rayss**, Neugasse 1. 8198

Specialität in Corsetten & Crinolinen.

Corsetten und Gürtelleibchen in allen Grössen und Façons, weiss und farbig, vorräthig.

Corsetten für Confirmanden,

Crinolinen, überzogen und unüberzogen, weiss, grau, roth, in Shirting und Wollstoff, mit echtem Stahlreif, empfehle in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

7412

Elise Rayss, Kranz 12.

Gesucht!

Ein oder zwei sehr große, unmöblirte Zimmer oder Säle wünscht man zu miethen. Nöthigenfalls wäre es genug, wenn man sie nur einige Stunden am Sonntag gebrauchen könnte. Doch dürfen sie nicht in Wirthshäusern sich befinden. Herr **Sch aus** in der Mauergerasse nimmt Offerten zur Beförderung an. 8199

Schwarzen und weissen Cache-mir zu Beduinen

in sehr schöner Waare empfehlen zu billigsten Preisen

Bacharach & Straus,

8180 Badhaus zum schwarzen Bock, Langgasse 55, am Kranzplatz.

Ein neuer, kupferner Waschkessel,

mit oder ohne Dreifuss, ist zu verkaufen Röderstraße 25. 8209

Nerostraße 22 sind schöne Tauben zu verkaufen. 8206

Nerostraße 30 sind zu verkaufen ein- und zweithürige Kleiderschränke, muschelhäutige Kommode, kleine Tische und eine Kinderbettstelle. 8208

Ellenbogengasse 10, Parterre, ist ein noch ganz neuer Capot-Frauerhut (schön gearbeitet) billig zu verkaufen. 8177

Eine sehr gut singende Drossel (Wildfang) und eine kleine Gede sind zu verkaufen Saalgasse 8. 8022

Glace-Handschuhe von allen Farben und Größen von 48 fr. an frisch angekommen bei **N. Ritter, Taunusstraße 10.** 8209

Joh. Adrian, Marktstrasse 36,
empfiehlt.

Extraseinen **Vorschuss**, per Kumpf 48 fr.,
Melis, Stampmelis, Rosinen, Co-
rinthen, pr. Pfd. 18 fr.,
Citronat, Orangeat, Apfelsinen, Ci-
tronen und anerkannt beste **Kunsthefe.** 8212

Eau de Cologne von Jean Maria Farina empfiehlt in guter Qua-
lität sowie eine Parthie, wovon die große Flasche nur 24 fr. kostet,
8209 **N. Ritter, Taunusstraße 10.**

Am 11. d. wurde auf dem Wege nach der Reichweishöhle oder an dersel-
ben eine goldene **Broche** verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung
gegen Abgabe in der Exped. 8196

Verloren
ein dunkler, neuer seidener **Regenschirm** zwischen Diebrich und Wiesbaden.
Dem redlichen Finder wird eine Belohnung zugesichert. Näheres beim Pot-
tier, 4 Jahreszeiten. 8087

Am Montag den 7. Mai wurde in Wiesbaden oder
am Bahnhof ein goldnes **Medaillon** mit rothem Stein
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe
gegen eine gute Belohnung in der Restauration von
Engel abzugeben. 8058

Verloren oder liegen geblieben am Freitag Mittag in einem Laden in der
Kangasse ein **Portemonnaie** mit 18 fl. 51 fr. Inhalt. Dem Finder
bei Abgabe in der Exp. d. Bl. eine gute Belohnung. 8166

Schwalbacherstraße 5 empfiehlt sich eine geschickte **Buz- und Kleidermacherin**
in und außer dem Hause. 7564

Ein reinliches Mädchen sucht **Monatdienst**. Näh. Michelsberg 18, 1 St. h. 8171

Ein Mädchen sucht **Arbeit im Waschen oder Putzen**. N. Taunusstr. 21. 8170

Stellen-Gesuche.

Ein gebildetes **Frauenzimmer**, im Kleidermachen perfect, sucht für die Som-
mermonate bei anständiger Familie oder einzelner Dame als **Gesellschafterin**
Unterkunft. Adressen unter Chiffre 100 T nimmt die Expedition entgegen.

Ein starkes, reinliches Mädchen wird als **zweites Mädchen** gesucht. Näheres
in der Exped. 7641

Es wird auf gleich ein **braves Mädchen** gesucht Röderstraße 33. 8136

Ein **braves Mädchen**, welches das **Zimmerreinigen** gründlich versteht, Liebe
zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Exped. 8034

Eine **Jungfer**, die perfect Kleidermachen, fein Bligeln und Frisiren kann,
sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft andere Stelle. Näh. Exped. 8059

Ein **Hausmädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 20. d. M.
einen **Dienst**. Zu erfragen Kirchgasse 15. 8181

Ein **reinliches Mädchen**, welches kochen kann und sich allen Arbeiten unter-
zieht, sucht eine Stelle. Dieselbe ist im Besitze der besten Zeugnisse. Näh.
im Paulinenstift. 8174

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres zu erfragen bei Peter Dezius im Gartenfeld 1. 8173

Ein anständiges Mädchen wünscht gleich eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Exp. 8157

Ein einfaches, bürgerliches Mädchen, welches hier noch nicht diente, sehr gut lochen kann, sowie die Hausarbeit versteht und sich durch gute Zeugnisse ihrer früheren Herrschaften ausweisen kann, sucht Stelle; ebenso ein gewandtes Zimmermädchen, welches mit der Bedienung fremder Herrschaften umgehen und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Metzgergasse 32. 837

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle bei Fremden. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 8184

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen und Kleidermachen kann, sucht auf den 1. Juni eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Näheres Dranienstraße 10. 8187

Eine mit guten Zeugnissen versehene Herrschaftsköchin sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näheres in der Exped. 8195

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle entweder in einer ordnungsliebenden Haushaltung oder bei einer oder mehreren Damen als Zimmermädchen und kann gleich eintreten. Näh. Faulbrunnenstraße 5, im Hinterhaus. 8204

Ein junges, gebildetes und starkes Mädchen, welches in allen feinen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Exped. 8197

Ein braver Junge kann das Wagnergeschäft erlernen bei Ph. Brand. 7508

Ein braver Junge wird gesucht bei Schuhmacher Wilhelm Ries, Hochstätte 16. 7858

Zwei brave Jungen können das Steinhauergeschäft erlernen bei Adolf Hahn, wohnhaft Wellritzstraße 23. 7916

Ein Volontair sucht Placement in einer Colonial- & Delikatessen-Handlung. Gefällige Offerten erbittet man unter X. M. an die Exped. dieses Bl. 8002

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Ph. Blumer, Hof-Schreiner. 7990

Ellenbogengasse 6 kann ein Junge die Schlosserei erlernen. 7667

Ein Fußtafelmacher wird gesucht Moritzstraße 5. 8029

Ein junger Mann von 18 Jahren sucht eine Stelle als Diener oder Hausbursche. Näh. Exp. 8161

Ein Junge wird zu einem Gärtner in die Lehre gesucht. Näh. Exp. 7972

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei H. Kayß, Hof-Posamentirer, Neugasse 1a. 8198

8000 fl. werden gegen doppelte Versicherung auf 1. Juli gesucht. Schriftliche Anerbietungen nimmt die Exp. entgegen. 8008

1700 Gulden gegen Güter zu leihen gesucht. F. Schaus. 8201

Faulbrunnenstraße 10, Bel-Étage, rechts, möbl. Zimmer zu verm. 4528

Faulbrunnenstraße 12 ein großes Zimmer mit Möbel zu verm. 8159

Friedrichstraße 23

ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 8164

Goldgasse 4 ist eine schöne, heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im 2. Stock, rechts. 8078

Hirschgarten 12 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Dachkammer, Holzstall und Keller, bis 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen Kömerberg 1. 7662

Heleneustraße 21 sind zwei Mansarden sogleich zu vermieten. 7910
 Rheinstraße 12, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer sogleich zu verm. 7430
 Rheinstraße 36, Parterre, sind möblierte Zimmer, mit oder ohne Kost zu
 vermieten. 7559
 Rümerberg 35 ist ein abgeschlossenes Zimmerchen zu vermieten; auf Ver-
 langen mit oder ohne Bett. 8160
 Stiftstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit
 Gartengenuss zu vermieten und sofort zu beziehen. 7838
 Taunusstraße 41 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7329
 Ed der Wellrich- u. Heleneustraße 26 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7654
 Wilhelmshöhe 1 sind zwei möblierte Zimmer mit Veranda und schöner
 Aussicht sogleich zu vermieten. 8183
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exp. 8077
 3-4 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche sind zu verm. Näh. Exp. 8063
 Zu vermieten eine sehr elegant möblierte Wohnung von drei Zimmern, auf
 Wunsch mit Küche und Dachkammer. Näh. Exped. 8138
 In Rüdesheim im Rheingau sind in einem neu erbauten Hause mehrere
 Zimmer mit Aussicht auf den Rhein, mit oder ohne Möbel zu vermieten
 und können sogleich bezogen werden. Näh. Exp. 7733
 Ein gut möbliertes Zimmer, monatlich zu 8 fl., zu vermieten. N. Exp. 7768
 Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn (Preis 5 fl.) zu ver-
 mieten bei Frau Ebert, fl. Schwalbacherstraße 7. 8178
 Ein Arbeiter kann Logis allein erhalten Kirchhofgasse 9, 1 St. rechts. 8048
 Drei Arbeiter können Schlafstellen u. Kost erh. Heidenberg 31, ebener Erde. 7621
 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Schachtstraße 23. L. Roth. 8032
 Marktplatz 8, im Seitenbau, können mehrere Herrn Logis erhalten. 8042
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Exp. 8163

Dankagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Mutter, Schwester,
 Tante und Schwägerin, Peter Biroth Wittwe, geborne Monz, zu
 ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen. 8205

Ein Stückchen Papier.

(Schluß aus No 110.)

„Schade, daß er die geistige Kraft, die er dabei zu entwickeln nöthig hatte,
 nicht einem edlen Vorhaben zuwendete.“ rief der Lieutenant von Büren noch immer
 mit stark gerunzelter Stirn, „er hätte ein großer Mann werden können durch
 solche Consequenz!“

„Möglich, wenn er früher unter der Qual der Selbstverachtung erwacht wäre,“
 sprach Anna Marie seufzend.

„Sein Geist war wahrscheinlich zu früh auf die Bahn des Betruges geführt und
 sein Verstand schon in der Jugend auf die Wege der Schlaubeit und List verworfen,“
 bemerkte der Major, welcher während des Gespräches die Anhörigen wieder über-
 lesen hatte. „So gern ich alles Aufsehen meide, eine Aufklärung über die Persön-
 lichkeit Hallerström's würde ich doch wünschen. Es verändert wesentlich den Stand-
 punkt seines Vergehens.“

„Es verändert gar nichts,“ fuhr der Lieutenant barsch auf, „aber unsere Neu-
 gierde, — die wir in vornehmer Sprache als „Interesse“ spuken lassen, — unsere
 Neugierde also verlangt danach zu wissen, ob wir einen ganz gewöhnlichen Abenteurer
 voll Verschlagenheit und Klugheit vor uns gehabt haben, der uns noch im Tode
 zu führen glaubt. Ich stimme als „Charaktervoller“ und „geistig gesunder Mann“

dafür, daß wir privatim Erkundigungen über den Grafen Hallerström einziehen und dem Gerichte aufgeben, Nachforschungen über die Person des Verwalters Bettenbork anzustellen. Es müßte sonderbar zugehen, wenn wir dem Lebenslaufe dieses Menschen nicht auf den Grund zu kommen vermöchten.“

„Jetzt stammte Anna Marie in Unwillen auf. „Edonet des Todten um meinetwillen!“ sagte sie heftig. „Wer hat gelitten, wie ich, durch seine That? Wer hat sich ein größeres Recht erworben über seine Vergangenheit zu richten, als ich? Wer hat wohl eine gerechtfertigtere Neugier seinen Antecedenten gegenüber aufzuweisen, als ich? Aber — ich will den schweren Leichenstein nicht gehoben wissen, der diesen Todten deckt! Was gewinnen wir an Befriedigung, wenn wir endlich erfahren, daß dieser Mann weder Hallerström noch Bettenbork geheißten hat? Es scheint mir unnütz. Gespenster heraufzubeschwören, die das Grauen in uns vermehren, und ich sehe Euch an: laßt den Todten ruhen!“ Selma umschlang Anna Marie mit Thränen im Auge.

„Du glaubst an ihn, trotz aller Schuld?“ fragte sie leise und innig.

„Ja! Ja!“ antwortete Anna Marie feurig, „ja, ich glaube an ihn! Mag er in früherer Zeit nur in arger Selbstliebe gehandelt haben, mag er, statt seine Geistesgaben edel zu verwenden, bemüht gewesen sein, sich dadurch phantastisch aufzuputzen und somit eine Lüge seiner selbst zu werden, — zur Nichtsnur seiner letzten Handlungsweise hat ihm ein edleres Streben gedient. Der Edelmutb seines Herzens steht in voller Klarheit vor uns, wenn wir uns nicht gegen seine Selbstüberwindung verbärten. — Der Edelmutb seines Herzens bewog ihn, den Ertrag seiner tadelnswerthen Speculation sofort zu opfern und der Edelmutb seines Herzens trieb ihn hierher, um mich aus einer Lage zu retten, die, ohne sein Dazwischentreten, weit gefahrdrohender für mich werden konnte, als wir glaubten. Wie schwer ihm das Geständniß seiner Schuld geworden sein muß, kann sich freilich nur der vorstellen, der in gekannt hat. Wäre er am Leben geblieben, so würde es mir am allerwenigsten einfallen, dem gerechten Rächerante des Gesetzes entgegen zu treten, allein, da er sich dieser Macht entzogen hat, so bitte ich Euch Alle inständig, seine Vergangenheit mit ihm ruhen zu lassen.“

Sie schwieg stilllich ergrißen und eine Pause trat ein, in welcher nur der feierliche Ernst in allen Gesichtern das Nachdenken verrieth, das einem gewichtigen Entschlusse vorhergeht. Der Major fühlte, daß an ihm die Reihe sei, zu handeln. Er errog also, doppelt von dem Ereigniß in Anspruch genommen, jeden Grund dafür und dawider und sagte dann mit der würdigen Ruhe seines Wesens:

„Gut, Anna Marie — wir wollen Deinen Bitten Gehör schenken — wir wollen diesen Mann aus unsern Gedanken verbannen, ohne seiner Vergangenheit nachzuforschen! Aber dann erheischt es auch unsere Ehre, jedes persönliche Interesse für ihn, der in einem düstern Lichte vor uns steht, zu verläugnen. Deshalb werde ich dem Kriminalrath Skatten diesen Brief, als das hinterbliebene Werk Bettenborks, überliefern und somit jede romantische Verkettung unterer Lebensverhältnisse lösen.“

Er steckte den Brief in das Couvert und achtete des stehenden Blickes nicht, womit Anna Marie die Hand danach ausstreckte.

„O, Vater,“ bat das Mädchen tief erlösend, „Laß mir den Brief!“

„Nein, mein Kind!“ sprach der Major abwehrend. „Unsere Ehre verbietet uns, Leichensteine, die wir nicht lüften wollen, um der Schmach des darunter Ruhenden willen, mit den Blumen der Erinnerung zu schmücken. Sei es Bettensbork — sei es Graf Hallerström — sei es Einer, der ganz anders heißt — wir begraben ihn mit der Ablieferung dieses Documentes auf ewig! Florian wird sein Name unter uns nicht mehr genannt. Hoffentlich wird dann sein Bild sehr bald verbleichen!“

Gegen diese Entscheidung ließ sich nichts einwenden. Sie schloß vernünftigerweise alle persönliche Berührung mit der fatalen Mordgeschichte ab und löschte die romantisch gefärbten Erinnerungen an den Thäter aus.

Der Major legte schon am folgenden Morgen seinen Vortrag in's Werk. Er trug selbst das Schreiben Bettenborks auf's Gericht und ließ es den Acten beifügen, die durch den selbstgewählten Tod des Mörders geschlossen waren, ohne vollständig geworden zu sein. Erst in späterer Zeit sind auf der letzten Seite dieses merkwürdigen Actenstückes, augenscheinlich von der Hand des Kriminalrath Skatten, einige Notizen hinzugefügt, woraus erhellet, daß er schließlich Kenntniß von dem eigenthümlichen Zusammenhange der Thorhöfel'schen Bürgschaft für den Grafen Hallerström und des Bettenbork'schen Todtschlages auf Schloß Soltkau erhalten habe. In diesen Notizen wird des brillanten Taschenmessers Erwähnung gethan, welches Bettenbork dem Gefangenwärter hatte schenken wollen. Dies Messer war dem Gefangenwärter späterhin wirklich überliefert, ohne daß man auf den wahrhaft künstlerischen Werth aufmerksam geworden war. Ein wunderbarer Zufall hatte, nach Jahren erst, den Eigentümer des Messers auf die Idee gebracht, es gründlich zu untersuchen, wobei er, vermöge seiner Ungeschicklichkeit, die Schale beschädigte. Um es ausbessern zu lassen, trug er es zu einem Messersamiede, der das Messer erst verwundert von allen Seiten betrachtete und ihn dann befragte, wie er zu dem Messer des Grafen Hallerström käme, das er vor Jahren für diesen haben anfertigen müssen. Ein Wort gab natürlich das andere, und nach den Ausagen dieses Mannes erwachte endlich in der Seele des Kriminalrath Skatten ein gewisses Verständniß der ganzen Sache. In seinen Notizen sprach er mit der vollkommensten Ueberzeugung von den persönlichen Verhältnissen des Grafen Edgar Hallerström, so daß eigentlich jeder Zweifel darüber schwinden muß.

Ebenso entscheidend sind die beiläufigen Bemerkungen des Kriminalraths Skatten rüchichtlich der beiden jungen Damen, die bei diesem Kriminalfalle theilhaftig erscheinen. Es heißt wörtlich: „Und es ist dem Inquirenten schließlich, nach Jahren zwar erst, gelungen, die Frau Selma von Thorhöfel, geborene von Büren, und die Frau Anna Marie von Schlichten, geborene von Büren, auf Soltkau zu dem Eingeständnisse zu bewegen, daß sie ebenfalls des Glaubens sind, in Bettenbork einen Grafen Edgar Hallerström anerkennen zu müssen. Der Domainrentmeister Herr Joachim von Thorhöfel weigerte sich auch nun nicht länger, ein Stückchen Papier vorzuweisen, worauf der Anfang einer Adresse „Hochwohl . . . Frau! . . .“ zu lesen war, welches ganz entschieden dieselbe Handschrift zeigte, wie diejenige des fraglichen Briefes.“

Nach diesen Notizen ist also Selma von Büren die Gattin ihres Geliebten geworden und wird hoffentlich nicht von den Erinnerungen an den ungerechten Fluch des Fräulein Hermine von Boffen in ihrem Glücke gestört sein. Und auch Anna Marie scheint nicht gezögert zu haben, neben ihren Kindespflichten die Pflichten einer Gattin zu übernehmen. Der Zusatz bei ihrem Namen „auf Soltkau“ verräth, daß sie sich los von allen Erinnerungen getrost hat und als Besitzerin von Soltkau in dieselben Räume übersiedelt ist, welche zuletzt von einem geistlichen Wesen bewohnt worden waren. Diesem Fräulein Anna Marie ist zuzutrauen, daß sie nur in aufrichtiger, wahrer Liebe ein Bündniß so heiliger Art geschlossen haben wird, wie die Ehe, also ist zu erwarten, daß sie glücklich geworden ist nach den seltsamen Prüfungen ihres jugendlichen Lebens.

Frankfurt, 11. Mai.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Wisolen	9 fl. 48 — 44 kr.	Amsterdam 99 3/4 G	
Doll. 10 fl.-Stücke	9 " 50 — 51 "	Berlin 102 1/4 B	
20 Fres.-Stücke	9 " 22 — 23 "	Gen 102 1/4 B	
Russ. Imperiales	9 " 24 — 25 "	Hamburg 87 1/2 B	
Preuß. Fried. Vor	9 " 57 1/2 — 58 1/2 "	Leipzig 102 1/4 B	
Duloten	5 " 33 1/2 — 34 1/2 "	London 116 1/2 B	
Engl. Sovereins	11 " 40 — 42 "	Paris 92 1/2 B	
Preuß. Cassenscheine	1 " 42 1/2 — 43 1/2 "	Wien 90 G	
Dollars in Gold	2 " 25 — 26 "	Disconto 6 1/2	

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. W. Gellert.